

Jahreslosung 2020

Von der Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen¹:

Ich glaube; hilf‘ meinem Unglauben! Mk 9,24

Ich muss zugeben, dass ICH mit dieser Losung, wenn sie auch unter Mühen generiert wurde², zunächst nicht recht etwas anfangen konnte. Wenn ich die Jahreslosungen der ÖAB vergangener Jahre anschau:

- 2011: *Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem. Römer 12,21*
- 2015: *Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob. Römer 15,7*
- 2016: *Gott spricht: „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“ Jesaja 66,13*
- 2021: *Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! Lukas 6,36*

Das waren immer Verse, die ich mir an den Badezimmerspiegel heften konnte und die mich durch ihre hinweisende Art ermutigten oder ermunterten. Gott ist mit mir und ich soll meine Umwelt etwas besser machen.

Kloster

Und dann kommt dieser Vers:

Ich glaube; hilf‘ meinem Unglauben! Mk 9,24

¹ Die ÖAB ist nicht auf Deutschland begrenzt; neben der Deutschen gehören auch die Schweizerische und die Österreichische Bibelgesellschaft zu den Mitgliedsverbänden. Wikipedia

² Die Vorschläge für die Jahreslosung kommen aus den 24 Mitgliedsverbänden der ÖAB. Jeder Verband entnimmt dem aktuellen ökumenischen Bibelleseplan zwei geeignete Bibelverse, die an der Jahrestagung der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen in vier Arbeitsgruppen diskutiert werden. Jede dieser Arbeitsgruppen legt dem Plenum schließlich zwei Vorschläge zur endgültigen Beratung vor. Am Ende dieser Beratung steht eine Einigung auf zwei Verse, die zur Abstimmung vorgelegt werden. Jahreslosung wird schließlich derjenige der beiden Verse, der die absolute Mehrheit der Stimmen erhält. Wikipedia

Ich fühle mich wie in Martin Luthers Bude in der Wartburg. Im Eremitenkloster. Dunkel.

Schade

Schade. Schade? „There must be more than this“

Tim Hughes³ singt das⁴: „There must be more than this“ – Da muss doch einfach noch mehr drin sein. „O breath of God, come breath within“ – Atem Gottes atme in mir.

Und ich hab mir den Vers noch mal angeschaut, weil Jesaja sagt:

Jesaja 55,11 So soll das Wort, das aus meinem Munde geht, auch sein: Es wird nicht wieder leer zu mir zurückkommen, sondern wird tun, was mir gefällt, und ihm wird gelingen, wozu ich es sende.

Da muss mehr als nur Klausurzelle sein, da geht noch was.

Musik

Und ich wurde fündig - in Musik. Fleißige Autoren haben Lieder zu den Jahreslosungen geschrieben, die mithelfen sollen, eine Losung zu verinnerlichen⁵. Nun, über Musikstile lässt sich trefflich streiten, aber da sind Texte, die mir geholfen haben, einen anderen Blick auf „*Ich glaube; hilf' meinem Unglauben!*“ zu bekommen.

- *Ich werde jetzt nicht singen....*

Reinhard Ellsel schreibt im Refrain von „Wenn du glaubst“ („Ein Vater kommt“):

Ich rufe Gott zu dir: Ich glaube!
Du siehst doch meine Not.
Hilf mir zu glauben!

³ British worship leader, singer, songwriter, and Anglican priest. Formerly the director of worship at Holy Trinity Brompton (Wikipedia)

⁴ **Consuming Fire**, Tim Hughes, 2002 Thankyou Music (Admin. by SCM Hänssler)

⁵ Lieder zur Jahreslosung auf <https://www.oeab.de/index.php?id=110&L=686>. Hier können sie auch angehört werden. Oder auch auf <https://jahreslosung.net/> „Alles rund um die Jahreslosung“.

Schenk mir Vertrauen, wo es mir noch am Glauben fehlt.

Reinhard Ellsel fügt hier zwei ergänzende Texte in die Losung 2020 ein:

1. Ich rufe Gott zu dir: **Ich glaube!**

Du siehst doch meine Not.

Es geht um eine persönliche Not (im Text der Bibel des Vaters des kranken Kindes), um meine Not, um deine Not.

Um Verzweiflung. Wir sprachen schon mal über dies Wort: Zwei-fel, eine Gabelung vor mir und ich weiß nicht was ich tun soll, welchen Weg ich nehmen soll. Der Eine sagt „tue Dies“, ein Anderer „tue Jenes“. Es zerreißt mich schier, deshalb: „Ich rufe Gott zu dir“. Forke 1: „Ich glaube“

2. **Hilf mir zu glauben!**

Schenk mir Vertrauen, wo es mir noch am Glauben fehlt.

Die andere Forke: „Hilf meinem Unglauben“, ich weiß gar nicht was ich glauben soll und im Lied wird das umformuliert zu „Hilf mir zu glauben. Schenk mir Vertrauen“, Vertrauen ist das Gegenteil von Unglauben.

Hier bin ich, ich kann nicht alleine weiter.

Spiegelsticker 1: „Gott, ich brauch dich allezeit“.

Ich brauch dich, ja ich brauch dich, Jesus, ja...⁶ – jetzt hat der Ein- oder Andere einen Ohrwurm.

Noch'n Gedicht

„Ich will an dich glauben“ von Gottfried Heinzmann und Hans-Joachim Eißler⁷, von der Musik her etwas moderner. Der Text nahm mich gleich mit:

Ich glaube, doch mein Glaube zerbricht.

Das Leben überfordert mich schlicht.

Yep. Wer fühlt sich nicht regelmäßig überfordert? Wenn das Händi nicht so will, wie man meint, dass es sollte.

⁶ Pfingstjubiläum 377

⁷ Rechte: buch+musik ejw-service gmbh, Stuttgart

Wenn man oder auch frau oder auch divers sich auf den Fuß getreten fühlt und die Ansprüche Jesu hinsichtlich Vergebungsbereitschaft, Lieben, nicht töten, andere Wange hinhalten den Blutdruck anregen.

Wenn man alles richtig macht und es doch schief geht.

Die Zukunftserwartung durch Krankheit düster wird.

Der Glaube auf dem Prüfstein quasi zermahlen wird.

Das Leben überfordert mich schlicht.

Und da helfen keine leeren Glaubensbekenntnisse. Siehe Petrus: Er hatte alles richtig gemacht, auf Jesus gehört, auf ihn zugegangen und ist dann untergegangen.

Und mancher der Jünger hat sich nach der Kreuzigung aus Jerusalem verkrümelt, weil die positive Erwartung an den Erlöser schlicht zerbrach.

Willkommen im Club der Zerbrochenen.

Ich suche nach Gesundheit und Glück.

Und bleibe oft nur ratlos zurück.

Selbststretungsversuche scheitern: Man kann sich nicht an den Haaren aus dem Sumpf ziehen oder in das Segel blasen und damit sein Lebensboot zu Laufen bringen. Null. Nada.

Irgendwann müssen wir einfach wie Petrus kapitulieren: „Herr rette mich!“

Im Refrain des Liedes klingt das so:

Hilf mir doch! Halte mich! Ich will an dich glauben und kann es oft nicht.

Hilf mir doch! Halte mich! Dir will ich vertrauen, denn du bist meine Zuversicht.

Spiegelsticker 2: Du bist meine Zuversicht!

Der guten Dinge 3

„Dein Glaube reicht“ von Martin Mohns und Matthias Weida.

Super zu hören, schwer zu singen:

Du sagst: alles ist möglich, denen die glauben.
Und ich frag: wie geht das - dir ganz zu vertrauen?
Glaube und Zweifel wohnen beide in mir.

Nun, das kennen wir schon, wird deshalb aber auch nicht besser.

Martin und Matthias haben denselben Gabelansatz: Die Realität in Opposition zu meinen frommen Erkenntnissen. Vielleicht sollte ich sagen: Meine vermeintlichen, mir selbst eingeredeteten Erkenntnisse.

Ich kann mir einreden, dass ich fliegen kann. Die Landung wird die schmerzhafteste Realität der Gravitation zeigen.

Es ist eben nicht alles möglich. Was möglich ist, finden wir bei Jesus:

Und ich frag', warum seh' ich nicht mehr als die Blinden?
Herr, öffne du meine Augen
und bring mich aus meiner Unsicherheit,
denn ich glaube, hilf' meinem Unglauben.

Ich traue auf dich und versuche zu laufen.
Komm, nimm mich an deine Hand.
Ich warte darauf, dass mich deine Hoffnung ergreift.
Jesus, komm, nimm mich an deine Hand.
Ich glaube, dass dein Glaube für uns beide reicht.

Spiegelsticker 3: Jesus, Du gibst mir Hoffnung, halte meine Hand.

Ein Letztes

Die Hoffnung für Alle übersetzt Markus 9, 24:

Verzweifelt rief der Mann: »Ich vertraue dir ja – hilf mir doch, meinen Unglauben zu überwinden!«

Spiegelsticker 1: „Gott, ich brauch dich allezeit“

Spiegelsticker 2: Du bist meine Zuversicht!

Spiegelsticker 3: Jesus, Du gibst mir Hoffnung, halte meine Hand.

Ich möchte mit Tim Hughes schließen:

Spirit of God fall in this place. - Heiliger Geist, komm.

